

Protokoll Bundestagsfahrt 07. Oktober – 08. Oktober 2022

Protokollant: Viggo Staffeld

Am 07. Oktober 2022 begann die Bundestagsfahrt der Initiative Demokratie Leben! Nordwestmecklenburg. Es nahmen insgesamt 16 Kinder (Mitglieder des Jura NWM, des Kinder- und Jugendparlaments Wismar, Teilnehmer*innen aus dem Beteiligungscamp der Jugendringe 2022), die Pädagogin Katrin Fründt, dem Freiwilligendienstleistenden Viggo Staffeld, sowie den Betreuerinnen Isabel Mikoleit und Lea und Paula Stemmler an der Fahrt teil. Gegen 6:40 Uhr trafen die ersten Teilnehmer*innen auf dem Gelände des ZOB Wismars ein. Kurz nach 7:00 Uhr waren alle anwesend und abfahrtbereit, so dass die Fahrt nach Berlin per Reisebus starten konnte.

Gegen 11:00 Uhr erreichten die Teilnehmenden Berlin. Es gab eine Änderung im Ablaufplan, und so stiegen alle in der Marienstraße aus, um dort in der Pizzeria „Marienkäfer“ riesengroße Pizzen zu essen. Danach gingen alle zu Fuß zum Regierungsviertel.

Nach der Sicherheitskontrolle am Bundestag, trafen die Teilnehmer*innen den Bundestagsabgeordneten Frank Junge (SPD), der ja wie wir in der Hansestadt Wismar lebt.

Sehr beeindruckend war das Reichstagsgebäude. Wir wurden durch die Betreuer*innen in den Plenarsaal geführt, um einem Vortrag über den Bundestag und seine Funktionsweise zu hören. Im Anschluss daran wurde den Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben weitere Fragen zu stellen, welche sie auch ausgiebig nutzten.

Gegen 14:00 Uhr wurden alle von Frank Junge in einem Seminarraum empfangen, um eine Fragerunde rund um seine Arbeit im Bundestag zu starten. Nachdem die Betreuer*innen den Anfang machten und das Eis brachen, haben sich die Kinder und Jugendlichen sehr interessiert gezeigt und haben engagiert am Gespräch teilgenommen. Herr Junge zeigte sich begeistert über die vielen Fragen und schlug vor, solch eine Veranstaltung in Wismar zu wiederholen.

Zum Abschluss wurden mehrere Gruppenfotos am Kuppelaufgang geknipst und die Kuppelspitze besucht.

Nach dem Aufenthalt im Reichstag gingen alle zusammen zum Brandenburger Tor. Viele der Kinder und Jugendlichen waren vorher noch nie dort. Durch einen Zufall trafen die Teilnehmer*innen auf einen Chor aus Norwegen, der durch die pinkfarbenen Latzhosen auffiel, die alle Chor-Mitglieder trugen. So kam man miteinander ins Gespräch, was sich spannend gestaltete (in englischer, norwegischer und deutscher Sprache). Die norwegischen Chormitglieder haben dann für unsere Jugendlichen gesungen. Das Feuerwerk aus Gesang und Lebensfreude kam super bei allen an.

Anschließend brachte der Reisebus alle zur Jugendherberge am Wannsee. Nachdem die Teilnehmer*innen dort ihr Gepäck in die Zimmer gebracht haben, konnten alle bis ca. 18:30 Uhr ihre Zeit frei gestalten. Nach dem Abendessen trafen sich alle zu einer kleinen Feedbackrunde. Gemeinsam wurde der aufregende und ereignisreiche Tag reflektiert und ausgewertet. Des Weiteren wurden im Sitzkreis gemeinsam Ideen und Vorschläge für das Beteiligungscamp 2023 gesammelt. Gegen 20:00 Uhr startete eine „Dämmerungswanderung“ um das Gelände der Jugendherberge am Wannsee kennenzulernen, was großen Zuspruch unter den Teilnehmer*innen fand und auch in den „Ideentopf“ getan wurde.

Ab 20:30 Uhr durften jede*r selbst entscheiden, wie sie ihre Zeit einteilen. Um 22:00 Uhr begann die Nachtruhe.

Am Samstag, den 08. Oktober wurde nach einem gemeinsamen Frühstück um 8:30 Uhr das Gepäck der Teilnehmer*innen im Reisebus verstaut, und es ging in Richtung Stadtzentrum zum Museum Checkpoint Charlie. Dort empfing sie ein Tourguide, welcher durch das Museum führte und Checkpoint Charlie mit vielen kleinen Geschichten der damaligen Zeit anschaulich erklärte. Auch der Souvenirshop neben dem Museum fand großen Anklang. Danach traten alle die Rückreise an, mit vielen Erlebnissen der letzten 2 Tage im Rucksack.

Gegen 16:40 konnten dann die Eltern ihre Kinder am ZOB Wismar wieder abholen.

Es war eine spannende geschichtsträchtige Fahrt. Alle Kinder und Jugendlichen waren sehr interessiert, ob im Bundestag oder im Checkpoint Charlie Museum. Den Inhalt des Museums kannte die junge Generation nur vom Erzählen der Großeltern. Einige Geschehnisse waren für sie unvorstellbar und schlecht nachvollziehbar. Nach dem Besuch freuten sie sich darauf den Bundestag dann wieder im TV zu sehen um sagen zu können, dass sie dort schon waren. Ein Jugendlicher überlegte vielleicht Abgeordneter zu werden. Die Gesprächsrunde mit Herrn Frank Junge wiederholen wir gern in Wismar und nehmen es mit in den Plan 2023 auf.